

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Nibelungen**

**Hebbel, Friedrich**

**Leipzig, [1925]**

Dreizehnte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

HAGEN: Es gilt den letzten und den schwersten Kampf,  
Jetzt soll sich würgen, was sich liebt.

GISELHER: Du meinst?

HAGEN: Trät die Versöhnung je in Eisen auf?  
Braucht man den Panzer, um sich zu umarmen,  
Treibt man die Küsse mit den Schwertern ein,  
Und nimmt man all sein Volk als Zeugen mit?

GISELHER: Wir tauschten alle in Bechlarn die Waffen,  
Ich trag' die seinen, er die meinigen,  
Und das geschieht in aller Welt doch nur,  
Wenn man sich niemals wieder schlagen will.

HAGEN: Hier gilt das nicht. Nein, reicht euch nur die Hände  
Und sagt euch gute Nacht. Wir sind am Ziel.

GISELHER (tritt Rüdeger entgegen): Willkommen!

RÜDEGER: Ich bin taub! – Musik! Musik!  
(Rauschende Musik.)

HAGEN: Hätt' ich nur einen Schild!

RÜDEGER: Dir fehlt der Schild?  
An einem Schilde soll's dir nimmer fehlen,  
Hier ist der meinige.

(Reicht Hagen seinen Schild, während Hildebrant ihm den seinigen wiedergibt.)  
Musik! Musik!

Schlagt an die Panzer, rasselt mit den Speeren,  
Ich habe jetzt das letzte Wort gehört!  
(Tritt mit den Seinigen in den Saal. Kampf.)

#### DREIZEHENTE SZENE

ETZEL: Bringt mir den Helm!

HILDEBRANT (in den Saal schauend, ballt die Hand gegen Kriemhild):  
Du, du!

KRIEMHILD: Wer ist gefallen?

HILDEBRANT: Dein Bruder Gerenot.

KRIEMHILD: Er hat's gewollt.

HILDEBRANT: Was ist das für ein Licht, das mich so blendet?  
 Ich seh' nicht mehr! – Der Balmung! – Hagen schreitet  
 In einem Meer von Funken, wo er haut;  
 In Regenbogenfarben tanzen sie  
 Um ihn herum und beißen in die Augen,  
 Daß man sie schließen muß. Das ist ein Schwert!  
 Es schlägt die tiefsten Wunden, und es macht  
 Sie unsichtbar durch seinen Blitz. Jetzt hält  
 Der Schnitter ein! Wie steht's? Der hat gemäht!  
 Nur wenig Halme heben noch ihr Haupt.  
 Auch Giselher –

KRIEMHILD: Was ist mit Giselher?

HILDEBRANT: Er liegt.

KRIEMHILD: Er liegt? Nun wohl, so ist es aus.

HILDEBRANT: Der Tod hat wieder Odem, und es bricht  
 Von neuem los. Wie wütet Rüdiger!  
 Der löst den Eid so treu, als tät' er's gern,  
 Doch ist er jetzt schon ganz allein!

KRIEMHILD: So hilf!

HILDEBRANT: Man schlägt die Nibelungen ohne mich! –  
 Dankwart, du lehnst dich müßig in die Ecke,  
 Statt deine Pflicht zu tun? Siehst du's denn nicht,  
 Daß Volker stürzt? – Ach, er hat guten Grund,  
 Die Mauer hält ihn aufrecht, nicht der Fuß,  
 Der ihn durch tausend schwere Kämpfe trug! –  
 O Gott!

KRIEMHILD: Was gibt's?

HILDEBRANT: Sie liegen Brust an Brust!

KRIEMHILD: Wer?

HILDEBRANT: Rüdiger und der Tronjer!

